

JAHRESRÜCKBLICK 2015

Liebe KUKUK KULTUR E.V. FREUNDE und UNTERSTÜTZER,

zum Jahresende wird es mal wieder Zeit, Euch einen kleinen Einblick in unsere Arbeit des vergangenen Jahres zu geben. Was haben wir geschafft, und was konnten wir durch Eure Unterstützung bewirken? Uns wird immer wieder die unterschiedlichste Hilfe zuteil, dafür ein HERZLICHES DANKESCHÖN

Vielen Kindern an den unterschiedlichsten Orten der Welt konnte zu einem beispielbaren Außengelände verholfen werden. Schulklassen haben sich gegen eine „normale“ Klassenfahrt entschieden, um lieber mit ihrer Kraft und ihrem Engagement Kindern zu helfen, denen es weniger gut geht als ihnen. Jugendliche aus Deutschland haben wieder Unglaubliches geleistet. Aber auch die aktuelle Flüchtlingssituation ist nicht spurlos an uns vorbei gegangen. Dieses Jahr engagieren wir uns erstmals auch aktiv in Deutschland. Ein Bereich, der sich mit als neuer Schwerpunkt von KuKuk Kultur e.V. herauskristallisiert hat.

DEUTSCHLAND // VIEL.PLATZ

2015 // EIN BÜRGERGARTEN AM FLÜCHTLINGSHEIM

KuKuk Kultur plant und baut soziale (Spiel-) Räume in Krisengebieten. Da man nicht immer weit weg fahren muss, um dort zu helfen, wo es gebraucht wird, haben wir uns in diesem Jahr anlässlich der aktuellen Flüchtlingsproblematik dazu entschieden, auch hier in Deutschland aktiv zu werden. Gemeinsam mit den Neuanrückenden und engagierten Menschen aus Möhringen plante und gestaltete KuKuk das Außengelände des Flüchtlingsheims in Möhringen als Begegnungsort. Vier Bauwochen lang planten und bauten wir mit unzähligen freiwilli-

gen Helfern (Möhringer, Schüler, Manager, Kindergartenkinder, Flüchtlinge, KuKuks... etc.) unseren ersten VIEL.PLATZ. Wichtig ist KuKuk dabei, dass die von der Flucht häufig traumatisierten Menschen einen Raum erhalten, wo sie wirklich ankommen und sich wohlfühlen können, auf dem sich Kinder, Jugendliche und Erwachsene bewegen und spielen, sich treffen und austauschen können, wo sie aber auch die Möglichkeit haben, sich zurückzuziehen. KuKuk will bei diesem Projekt eine Willkommenskultur etablieren, die mit einschließt, dass Einheimische

und Noch-Fremde ganz selbstverständlich miteinander umgehen. Der Ort soll ein Beispiel dafür werden, wie gemeinsam Verantwortung für den Mitmenschen übernommen werden und wie Menschen, die neu in einer ihnen fremden Umgebung sind, mit Respekt begegnet werden kann.

Das Konzept des VIEL.PLATZES findet großen Zuspruch und wird bei uns bereits von vielen Kommunen aus ganz Deutschland angefragt. Gerne würden wir diesen Bereich ausbauen.



FRANKREICH//PARIS

APRIL // BEGEGNUNGS- UND AUSTAUSCHPROJEKT

Die Kukuk Kids haben dieses Jahr in ihren Osterferien gemeinsam mit Schülern und Kindergartenkindern vor Ort den Pausenhof der Waldorfschule Paris gestaltet, Bänke, Schaukel, Wippe, eine Weidenlaube, einen Sandkasten und Klettermöglichkeiten gebaut.

„Wir wurden unglaublich herzlich von der ganzen Schule aufgenommen, und es war die ganze Zeit eine sehr gute Stimmung. Es war schön, mit den Schülern zusammenzuarbeiten und sie ein bisschen kennenzulernen - wieder eine wundervolle Zeit und eine wertvolle Erfahrung!“



ALBANIEN// BUÇIMAS

SEPTEMBER// EINE BUNT GEMISCHTE SCHÜLERGRUPPE BAUT DREI SPIELPLÄTZE

In Bucimas, einem Stadtteil von Pogradec, führten die im letzten Jahr geknüpften Kontakte zu Nehemia/Albanien zu weiteren Projekten. Diese waren ein schönes Beispiel gelungener Zusammenarbeit. Insgesamt 28 Schülerinnen und Schüler aus fünf verschiedenen Schulen bauten gemeinsam.

So wurde der Kindergartenplatz des Nehemia-Bildungszentrums und der Amarotan-Schule (in einem Romaviertel) gestaltet. Der im letzten Jahr begonnene öffentliche Platz direkt am Ohridsee konnte durch einen „Leuchtturm“ erweitert und am letzten Tag durch einen Festakt feier-

lich eingeweiht werden. Die Jugendlichen empfanden das gemeinsame Tätigsein als sehr bereichernd. Ein Hamburger Schüler formulierte es so: „Die größte Belohnung ist es, zu sehen, wie freudig die Kinder die neugestalteten Räume in Besitz nehmen.“

3 BVJ-Schüler aus Hamburg, 11 ESBZ-SchülerInnen aus Berlin, 10 SchülerInnen vom Amarotan-Schule (in einem Romaviertel) gestaltet. Der im letzten Jahr begonnene öffentliche Platz direkt am Ohridsee konnte durch einen „Leuchtturm“ erweitert und am letzten Tag durch einen Festakt feier-



ALBANIEN//VELIPOJE

JUNI JULI // EIN SPIELPLATZ IM KLOSTER

Nach einem Anfang mit albanischer Gemütlichkeit, nämlich 3 Stunden Warten auf den Bus der Klostereinrichtung Velipoje am Flughafen Tirana, ging am nächsten Tag für die Montessori-Schule aus Potsdam das Bauen im klostereigenen Kindergarten los.

den Tagen haben wir verschiedene Klettermöglichkeiten, Sandkasten, Bänke etc. gebaut und bei einer in der Nähe wohnenden Romafamilie Sonnenschirme zum Schutz der Kinder vor der Hitze errichtet.

Abends zog die komplette Gruppe meist los, um sich im nahen Meer abzukühlen und von den anstrengenden, bis zu 40 Grad heißen Tagen zu erholen.

Nach der gemeinsamen Planung wurden die Fundamente ausgehoben, ein Bereich für einen Sandkasten bestimmt und ein Bagger zur Mithilfe bestellt. In den folgen-



KROATIEN//RIJEKA

OCTOBER // REGEN, REGEN, REGEN, REGEN, SONNE

Rijeka erwartete die 19 Schüler und 3 Lehrkräfte der Werkrealschule Ostheim mit Regen. Um diesem Wetter zu trotzen, wurden erst einmal Regenmäntel gekauft. Das Ganze machte der hochmotivierten Schülergruppe nichts aus, im Schlamm wurde geschliffen, gebohrt, gegraben, geschraubt, dass der Dreck nur so flog, und es hat sich gelohnt!

Am letzten Tag kam tatsächlich das erste Mal die Sonne durch, sodass wir noch mit etwas Farbgestaltung den neuen Spielplatz des Waldorfindergartens in Rijeka vervollständigen konnten. Ein großartiges Projekt, welches uns nicht aus dem Kopf gehen wird!



RUMÄNIEN//TURULUNG

JULI // EIN NEUES AUSSENGELÄNDE FÜR WAISENKINDER IN RUMÄNIEN

Durch die Caritas Schweiz bekamen wir die Möglichkeit, in Turulung, einem kleinen Ort in Satu Mare, Rumänien, einen Spielplatz für die dort lebenden Waisenkinder zu bauen. Mitte August ist die 12. Klasse der Waldorfschule Esslingen in Begleitung von Kukuk Kultur dort hingefahren.

Die Projektideen wurden durch die Schüler vor Ort entwickelt und am 1. Tag Modelle gebaut. Das Wetter war sehr sonnig, immer

über 40°, die Stimmung super, die Motivation hoch und die Arbeitswut kaum zu bremsen. Um die dringend nötigen Pausen durchzusetzen, mussten die Bauleiter tatsächlich den Strom abschalten....

Die Kinder im Alter von 4 bis 7 Jahren halfen auch einen Tag mit, und am letzten Tag wurde der Platz mit dem Bürgermeister und allen Kindern festlich eingeweiht.



ALBANIEN//ELBASAN

JULI // SPIELPLATZBAU BEI 45°C

In Elbasan haben wir zusammen mit Schülern und Lehrern der Waldorfschule Gutenhalde an drei verschiedenen Stellen größere und kleinere Spielräume erstellen können. In der Qemal Haxhihasani-Schule haben wir den großen Schulhof mit verschiedenen Spielmöglichkeiten ausgestattet. Ein Kindergarten gegenüber der Schule bekam eine Wippe und eine Schaukel, und in dem Hof des „Roma Community Center“, in dem die Schüler auch untergebracht waren, haben wir eine Netzschaukel installiert. Dabei hatten wir große Herausforderungen zu meistern. Die größte war wohl die fast unerträgliche

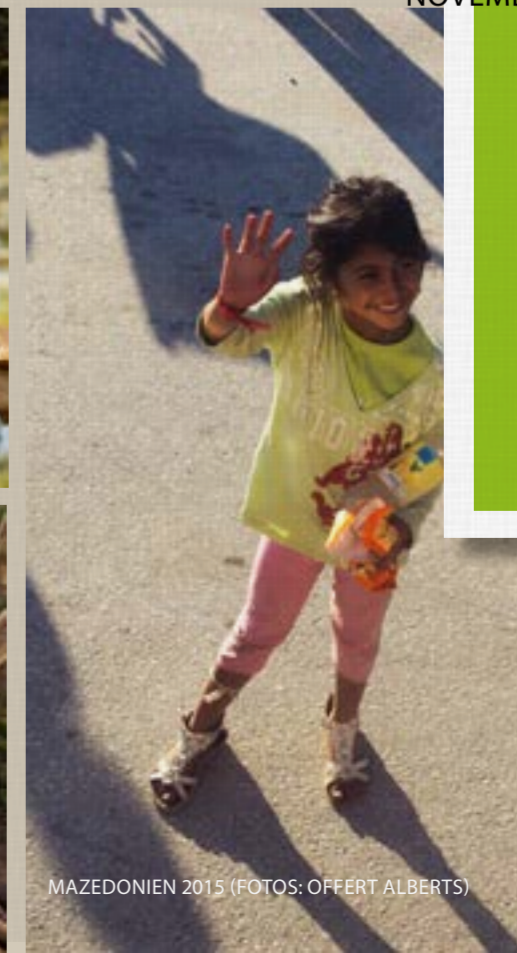
Hitze (bis 45°C). Dennoch haben wir alle oft bis an unsere physische Leistungsgrenze fast sechs Tage ununterbrochen gearbeitet. Für die Klasse war dieses Sozialprojekt eine unvergessliche und einzigartige Erfahrung, die den Schülern für immer im Bewusstsein bleiben wird. Die Begegnungen mit Menschen, die selbst nichts haben und trotzdem alles teilen, die Akzeptanz, die wir alle in dem fremden Land erfahren durften, und die Selbstverständlichkeit, mit der wir als die „reichen Deutschen“ in den ärmlichsten Verhältnissen aufgenommen wurden, waren äußerst eindrücklich und prägend.



MAZEDONIEN//KAVARDACI

NOVEMBER// EIN DORFPLATZ WIRD ZUM BEGEGNUNGSORT

Fünf Tage lang überzeugte die Gruppe der 10. Klasse der Helene-Lange-Schule in Wiesbaden durch ein stetiges Maß an Motivation und Engagement, sodass am Ende ein einzigartiger Spielplatz entstand. Trotzdem kam die Hilfe der einheimischen Sinti, Roma und mazedonischen Kinder den Schülern nicht ungenutzt. Das gab ihnen einen ersten Einblick in die fremde Kultur. Auch die 70 Stunden Hin- und Rückfahrt konnten sie nicht abschrecken. Jeder von ihnen würde sofort wieder ein solches Projekt machen.



MAZEDONIEN 2015 (FOTOS: OFFERT ALBERTS)

AKTUELL

2015// WAS GIBT'S NEUES?

MITARBEITER

Um die wachsende Anzahl an Nachfragen und Projekten zu stemmen, startete dieses Jahr erstmals unser Probelauf mit zwei Festanstellungen (jeweils 60%), begleitet von Verena Härle, die schon seit längerer Zeit zwei Vormittage in der Woche unser Büro unterstützt. Johannes Lemcke unterstützt uns bereits projektweise durch Anleitung am Bau auf Sozialfahrten und entlastet uns ab dem nächsten Jahr noch mehr bei unseren Projekten.

NEUE RÄUMLICHKEITEN

Anfang des Jahres änderten wir auch unsere räumliche Situation und zogen zwei Stockwerke weiter hinunter in unser neues, größeres KuKuk Kultur Büro, das wir ganz für uns alleine haben. Durch die Hilfe der KuKuk Kids konnte der Raum ruck-zuck bezugsfertig gemacht werden. Die Türen stehen immer offen, wir freuen uns über einen Besuch.

NEUES ERSCHEINUNGSBILD

Vielleicht ist es dem einen oder anderen schon aufgefallen. KuKuk Kultur e.V. hat ein neues Logo und erstrahlt nun in frischen Grün.

FLÜCHTLINGSPROJEKTE

Die Nachfrage für unsere VIEL.PLÄTZE (Außenraumgestaltung in Flüchtlingsunterkünften) erreicht uns aus ganz Deutschland. Zusätzlich zu den Auslandprojekten mit Jugendgruppen, die wir von der Anzahl her beibehalten wollen, ergeben sich immer mehr Projekte für die weiterhin wachsende Anzahl von Flüchtlingen, von welchen sich fünf in der konkreten Planung befinden.

Auch ein Ausstellungs- und Vermittlungskonzept zum Schwerpunkt Flüchtlinge mit dem Titel „Lampedusa Calling“ ist entstanden. Der Musiker und Künstler Giacomo Sferlazzo sammelt und zeigt persönliche Erinnerungsstücke von Flüchtlingen, die in Flüchtlingsbooten zurückgelassen oder nach Schiffbruch an Strände gespült wurden. Sie erzählen ohne Worte die ganz eigene Geschichte der Menschen, die aus größter Not nach Europa kommen.

Die Ausstellung dieser Fundstücke in einem umgebauten Container bildet das Herzstück der Wanderausstellung mit dem Ziel, die Besucher einzuladen, sich mit dem Gesehenen aktiv auseinanderzusetzen und vielleicht am Ende selbst Teil eines Hilfsprojektes zu werden.

All diese Projekte liegen uns sehr am Herzen, bedeuten viel Potential und bringen viel Arbeit mit sich. Dafür brauchen wir noch mehr Hilfe von unseren Mitgliedern und Unterstützern, und wir brauchen unbedingt die finanzielle Absicherung unserer Fixkosten, damit unsere volle Aufmerksamkeit in unsere eigentliche Arbeit gehen kann und nicht von Sorgen über die Grundlagen unserer Arbeit beeinträchtigt wird.

KEINE NEUIGKEIT UND TROTZDEM AKTUELL

Kein Geheimnis ist, dass wir als Verein auf finanzielle Hilfe angewiesen sind, und dass all unsere Projekte nur dann möglich sind, wenn wir die Gelder dafür akquirieren können. Mit der wachsenden Anzahl an Anfragen und Projekten muss bei uns personell aufgestockt werden. Wir möchten kein Projekt, das uns wichtig erscheint, ablehnen müssen.

Wir stecken unsere ganze Energie und Leidenschaft in diese Projekte -

HELFEN SIE UNS DABEI!

SPENDENKONTO

KuKuk Kultur e.V.
BIC: GENODEM1GLS
IBAN: DE71430609677016948500
GLS Bank Bochum

AUSBLICK

2016

WAS ERWARTET UNS IM NÄCHSTEN JAHR?

Auch 2016 möchten wir so vielen Kindern und Jugendlichen auf der Welt wie möglich Räume gestalten, in denen sie ungestört spielen und sich aufhalten können, um so zu einem Stück Normalität zu gelangen.

Die sich zuspitzende Situation auf der Welt zeigt wie nie zu zuvor die Notwendigkeit auf, sich um das Wohl der Kinder zu kümmern. Denn will man Zukunft gestalten, ihr eine Chance geben, so fängt das bei den Kindern an. Denn in jedem Kind wächst die Hoffnung auf eine bessere Welt....

Dieser Schule der Kindheit, dem Recht des Kindes auf eine glückliche, freie, geschützte Kindheit verpflichten wir uns.

So werden wir uns auch 2016 gemeinsam mit dem ADZ (Archiv der Zukunft) dem Thema „Orte - bilden“ zuwenden und ein zukunftsweisendes Konzept zum Thema: „Wie sieht der Kindergarten, die Schule, der Bildungsraum der Zukunft aus“ erarbeiten.

Ein **GROSSES DANKESCHÖN** hier auch nochmal an unsere Hauptsponsoren, die uns dauerhaft unterstützen. Wir sind stolz darauf, dass wir erstmals in diesem Jahr die Firma SPAX als einen unserer Hauptsponsoren gewinnen konnten.

SPAX[®]

Auch die Firma Festool unterstützt uns immer wieder mit Maschinenspenden. **FESTOOL** und noch viele, viele mehr, die diese Projekte erst möglich machen. **DANKE!!!**